



CORONA BEWÄLTIGEN

Gesund-
heitsschutz
sicherstellen

CORONAVIRUS- UPDATE #6

CORONA BEWÄLTIGEN

Kurzarbeit weit verbreitet, Gesundheitsschutz als Priorität

Kurzarbeit ist in vielen von der IG Metall Nordhessen betreuten Betrieben ein wichtiges Instrument, um Arbeitsplätze und Standorte zu sichern. Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie muss der Gesundheitsschutz in den Betrieben oberste Priorität haben.

Viele Mitglieder der IG Metall Nordhessen waren oder sind von **Kurzarbeit** betroffen. „Allein bei Volkswagen sind aktuell rund 9.000 Beschäftigte in Kurzarbeit null“, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Dank der guten Mitbestimmung beim Autobauer war für die meisten eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 100 Prozent des normalen Entgelts möglich. Ähnlich sieht es bei Daimler Truck aus. „Es gibt aber leider auch viele Arbeitgeber, die sich weigern, ihrer Verantwortung nachzukommen“, kritisiert Dietzel. „Da muss sich künftig noch etwas bewegen“, fordert er. Zumal die Bundesregierung auf Druck der Gewerkschaften beschlossen hat, das gesetzliche Kurzarbeitergeld zu erhöhen. „Da sind jetzt wirklich auch die Unternehmen dran, ihren Teil der Verantwortung zu übernehmen“, sagt Dietzel.



Zur Realität gehört indes auch, dass in vielen Betrieben **keine Kurzarbeit** gefahren wird, etwa bei Bode, SMA, KMW und vielen Handwerksbetrieben. „Überall da, wo Lieferketten und Absatz noch funktionieren oder neu zustande gekommen sind, beobachten wir, dass die Beschäftigten die übliche Arbeitszeit ableisten“, sagt Oliver Dietzel. Zum Teil werden sogar Auftragsrückstände abgearbeitet.

Zur Realität gehört indes auch, dass in vielen Betrieben **keine Kurzarbeit** gefahren wird, etwa bei Bode, SMA, KMW und vielen Handwerksbetrieben. „Überall da, wo Lieferketten und Absatz noch funktionieren oder neu zustande gekommen sind, beobachten wir, dass die Beschäftigten die übliche Arbeitszeit ableisten“, sagt Oliver Dietzel. Zum Teil werden sogar Auftragsrückstände abgearbeitet.

Keine Insolvenzen erwartet: Derzeit befürchtet die IG Metall Nordhessen nicht, dass es in Folge der Corona-Krise zu Pleiten kommen wird. „Die Hilfspakete und Bewältigungsstrategien erfüllen derzeit ihre Funktion“, sagt Dietzel. Besonders die Kurzarbeit sorgt dafür, dass Arbeitsplätze und Standorte die Krise überstehen.

Nachdem in vielen Betrieben der Einsatz von Kurzarbeit über Tarifverträge oder Betriebsvereinbarungen geregelt ist, müssen **Betriebsräte** derzeit rasch auf sich ändernde Anforderungen an ihre Arbeit einstellen. „Da ist viel Agilität gefragt und wir unterstützen die Kolleg*innen, wo wir können“, sagt Oliver Dietzel.



Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen

Mehr Informationen zum richtigen Umgang mit Mund-Nasen-Bedeckungen gibt es bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (PDF-Datei):

[Merkblatt Mund-Nasen-Bedeckung](#)

Oberste Priorität muss jetzt der **Gesundheitsschutz im Betrieb** genießen. Die IG Metall stellt Betriebsräten dazu umfangreiches Material zur Verfügung (zum Beispiel diese [Broschüre](#)). „Klar ist, dass die Herausforderung nicht mit dem Aufstellen von Regeln endet, etwa zum Abstand und zur Handhygiene“, sagt Dietzel. „Das muss täglich umgesetzt werden und es wird eine Anstrengung sein, das Level an Aufmerksamkeit und Disziplin zu halten, das im Moment viele Menschen haben.“ Die neuen Regeln bringen zudem auch neue Belastungen mit sich. So wird beispielsweise das Atmen durch Masken über einen längeren Zeitraum von einigen als anstrengend erlebt. „Da kann es dann notwendig sein, Lösungen zu finden, etwa durch zusätzliche Pausen“, sagt Dietzel.

Informative Internetverweise zu aktuellen Corona-Ratgebern gibt es auf unserer Internetseite: www.igmetall-nordhessen.de/service/corona

1. MAI DIESMAL DIGITAL



Wir können in diesem Jahr nicht wie gewohnt am 1. Mai auf die Straße gehen. Aber klar ist: Der Tag der Arbeit ist unser Tag! Die Versammlungen finden online statt.

Der **DGB Bundesvorstand** wird eine große Kundgebung im Internet abhalten: „Wir sehen uns. Live! Am 1. Mai 2020 ab 11 Uhr. Hier auf dieser [Webseite](#), auf [Facebook](#) und [Youtube](#). Mit Live-Acts von Künstler*innen, mit Talks und Interviews und mit Solidaritätsbotschaften aus ganz Deutschland.“

Der **DGB Nordhessen** kündigt an: „Wir zeigen unsere Statements in diesem Jahr nicht auf der Straße, sondern auf unserer [Social-Media-Wall](#). Wir wollen und wir brauchen also eure Fotos, eure Statements, eure Aktionen, eure Eindrücke, eure Ideen, eure Filmchen. Postet also gerne das, was ihr loswerden wollt, was ihr fotografiert, was ihr euren Kolleg*innen sagen möchtet, auf Instagram und Twitter zusammen mit #1MaiNordhessen und bei Facebook markiert uns mit einem @DGB Nordhessen in euren Postings.“

Foto Titel: iStock.com/SeventyFour; Foto Portrait Seite 2: Martin Sehmisch; Fotos Seite 3: Polke & Brian Jackson/iStock

Wir sind
für Dich da!

So erreichst Du uns

Wir verzichten im Moment auf persönliche Termine – aber umso mehr sind wir per Telefon und E-Mail für Dich erreichbar!

Telefon 0561 70005-0
nordhessen@igmetall.de

www.igmetall-nordhessen.de